



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Bath, 01.01.1932

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-71010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-71010)

19 B. Hille.

1 - 1 - 32.

Minilibrroman - Der lange Brief, den Sie mir neulich geschrieben, hat mich in Bezug erfüllt. Hätte ich doch gewusst, was Schulze und Lena Ihnen jetzt für Mühe machen, so hätte ich eher gebeten, mit Briefen an mich sich die Augen doch nicht zu verdorren. Früher aus Nord-Sibirien würde man dies gar nicht erkennen; sie ist ja in sie stets gewachsen: eine der besten und Denthalten die ich je gekannt habe; dazu so charaktervoll, dass man sie beneiden möchte. Ich glaube, das muss zum Teil von Hieroglyphenschriften her sein; denn alle Ägyptologen, ~~die ich~~ ^{deren} Schrift ich gesehen, haben sie schön und klar gehalten - am Wenigsten, nach meinem Geschmack, Spiegelberg, am Besten Déroulé, oder Pionet. Pionet.

Mich freut die Nachricht sehr, dass Dr. Schwegersohn eine Stellung bekommen hat; das muss für Sie eine große Erleichterung sein. Wie glücklich bin

1932
Doch ich! Dank meinem Vater und seinem arbeitsvollen
Leben, non laborant neque merent; sondern ich sitze da
und beschenke der Welt mit unsterblichen Büchern, die
ich zum Teil ja selbst bestreiten kann — daran
läßt sich kaum denken, zu bescheiden ist es.

Die Gedanken an meine Berliner Reise, von Schmidt's
Erläuterung Texten willen, kühlt noch nebelig und
wird sich erst — wenn überhaupt — im Frühjahr
verwirklichen. Kränzlich zieht mich die Aussicht,
Sie wieder zu sehen, sehr an; doch ob nach
ein paar Wochen von dem Zettelkasten fort ein
Dorf? ^{Denn} es würde gewiss um 10 Tage handeln,
wollte ich was Ordentliches daraus bringen.

Dann Sie an die N.äg. Grammatik arbeiten freut
auch mich sehr, denn so würde ich — so hätte
ich mich wenigstens ein — das N.äg. wieder mal
aufnehmen, um doch nicht so völlig ignorant der
Ergonologie u. Verwandtem gegenüber zu stehen, wie
heute. Mit vielen Grüßen zum Neuen Jahre, von
uns beiden, *K. B. Schmidt*